

Twitter macht Eiswagen noch mobiler Gießener Eisboten arbeiten mit kostenfreiem Nachrichtendienst künftig effizienter

Eis ist ein Saisongeschäft. Das Geld wird im Sommer verdient, weswegen eine besonders effiziente Arbeitsorganisation für Eisdielen und Co. wichtig ist. Mario Gatti, Inhaber mehrerer Eiscafés und Eiswagen in und um Gießen, will deshalb künftig mit mobiler Technik arbeiten. Gemeinsam mit dem Hessen-IT-Projekt „Mobiles Arbeiten“ hat er seine Idee weiterentwickelt, mit dem kostenfreien Online-Nachrichtendienst Twitter Arbeitsabläufe zu optimieren.

Twitter (deutsch: Gezwitscher) ist eine Art öffentliches Tagebuch für kurze und häufige Nachrichten aus dem privaten oder auch geschäftlichen Bereich. Um twittern zu können, muss man sich auf <http://twitter.com> anmelden. Danach können Textbeiträge mit maximal 140 Zeichen geschrieben und anderen Benutzern gesendet werden. Das geschieht nicht nur über PC, sondern ist auch mit Handy möglich (per SMS oder online mit einem Smartphone). Wer twittert, kann andere Nutzer als so genannte Follower gewinnen. Follower abonnieren Beiträge anderer Nutzer und können immer sofort sehen, was gerade veröffentlicht wird. Es ist aber auch möglich, seine Texte komplett öffentlich zu machen.

„Die Frage war, wie wir unsere Eiswagen effizienter einsetzen können“, erzählt Gatti. Er betreibt unter anderem die Gießener Eisdielen „La vecchia Città“ und führt damit das Familiengeschäft in zweiter Generation fort. Sein Vater verkaufte vor 61 Jahren das erste Mal Eis in der mittelhessischen Universitätsstadt – mit einem Handwagen. Heute unterstützen Handys das Geschäft. Und künftig sollen die Mitarbeiter damit einfach twittern, wenn zum Beispiel eine Eissorte zur Neige geht oder wenn überraschend viel Spaghetti-Eis geordert wird. So kann schnell reagiert und etwa Vanilleeis geliefert werden, ehe es zu Engpässen kommt. Getwittert werden soll auch mit Kunden. „Wir können zum Beispiel bekannt geben, falls ein Eiswagen verspätet am gewohnten Verkaufsort eintrifft oder welche Besonderheiten er heute im Angebot hat“, sagt Mario Gatti.

Mit einer ersten Idee im Kopf suchte Gatti die an jedem letzten Donnerstag im Monat stattfindende Sprechstunde von „Mobiles Arbeiten“ auf und erarbeitete zusammen mit Projekt-Leiter Detlef Persin ein detailliertes Twitter-Konzept. „Der Vorteil gegenüber einem Anruf ist, dass die Informationen damit direkt im PC ankommen“, erklärt Detlef Persin. Arbeitsschritte würden dadurch gebündelt und schneller. Das sei wichtig, denn „Zeit ist Geld“ bei Saisongeschäften.

Im Winter will Gatti Twitter zunächst testweise einsetzen. Im nächsten Sommer soll dann regulär damit gearbeitet werden. Gatti ist sich zudem sicher, dass seinen Mitarbeitern die Nutzung von Twitter keine Probleme bereiten wird: „Heute hat doch jeder ein Handy und weiß damit umzugehen.“ Außerdem kennen sich seine Mitarbeiter schon länger mit mobiler Technik aus. Gatti setzt in seinen Cafés so genannte Personal Digital Assistants (PDA) ein. Mit diesen kleinen, tragbaren Computern bearbeiten die Kellnerinnen und Kellner zum Beispiel Bestellungen und Rechnungen.

Gerade kleinen und mittleren Unternehmen bietet Twitter Vorteile, weil die Nutzung kostenfrei ist und auch per Mobiltelefon „gezwitschert“ werden kann. Da Außendienstmitarbeiter in der Regel über Firmenhandys verfügen, fallen keine Anschaffungskosten für neue Hardware an. Die nötigen Applikationen fürs Mobiltelefon können kostenlos oder zu einem geringen Preis aus dem Internet heruntergeladen werden.

Twitter wurde im März 2006 der Öffentlichkeit präsentiert, ist also noch eine relativ neue Anwendung. Zurzeit erlebt sie einen Boom und Persin möchte mit dem Eisdielen-Projekt auch „die Belastbarkeit von Twitter im Business-Bereich“ ausprobieren. Er sieht eine Herausforderung zum Beispiel im Bereich Marketing und Kundenansprache. Richtig angewandt, könne etwa das Kommunizieren mit Followern eine große Chance für KMUs sein, sagt Persin.

Weitere Informationen zum Projektbereich „Mobiles Arbeiten“ von Hessen-IT wie beispielsweise zu den Sprechstunden und weiteren Beratungsmöglichkeiten finden Sie unter www.hessen-it.de im Menüpunkt „Mobiles Arbeiten“.